

B. Die kanonistische Ueberlieferung¹.

Inhalt: Vorbemerkung. — 1. Annales Fuldenses, Annales Bertiniani. — 2. Hinkmar von Laon. — 3. Achte allgemeine Synode. — 4. Anselmo dedicata. — 5. Regino, Chronik. — 6. Regino, Sammlung. — 7. Flodoard. — 8. Ratherius. — 9. Brief des Legaten Leo. — 10. Burchard. — 11. Collectio XII partium. — 12. Pseudo-Liutprand. — 13. Vindobon. 354, Stuttgart. 107. — 14. Coll. LXXIV tit. — 15. Anselm von Lucca. — 16. Deusdedit. — 17. Anselm und Deusdedit. — 18. Coll. q. d. Britannica. — 19. Bonizo. — 20. Coll. VII libr. — 21. Coll. III part. — 22. Ivo, Dekret. — 23. Ivo, Panormia. — 24. Vatic. 1345. — 25. Coll. q. d. Caesaraugustana. — 26. Polycarp. — 27. Vatic. 3832. — 28. Taurin. 903. — 29. Gratian. — 30. Publizistik. — Schlussbemerkung. — Anhang: I. Verzeichnis der Kanones. II. Tabellarische Uebersicht.

Als kanonistische Autorität ersten Ranges ist Nikolaus I. jedem auch nur oberflächlich des Kirchenrechts und der kirchlichen Rechtsgeschichte Kundigen bekannt. Wem er das nicht ist, für den genügt zur Erkenntnis dieser Bedeutung ein Blick in die Einleitung Friedbergs zu seiner Ausgabe des Decretum Gratiani (S. XXX f.): hier sind 93 Kanones² verzeichnet, die unseren Papst als Quelle nennen, ebensoviel wie der grosse Kompilator aus den Dekreten Gelasius' I. beibrachte, während ihm Leo I. nur zu 78 Kanones den Stoff lieferte. Nur Gregors I. Briefe sind unter den Dekreten der Päpste für Gratian eine in noch höherem Masse ergiebige Fundgrube gewesen — wenn man überhaupt von dem Camaldolenser als von einem selbständigen Sammler sprechen darf.

Es soll hier versucht werden zu zeigen, welche Briefe oder Briefteile Nikolaus' I. als Bestandteile kanonistischer Sammlungen bis zum Gratianischen Dekret überliefert sind, und zugleich umgekehrt, welche Kanonisten die Briefe des Papstes als Quellen verwertet haben. Der Hauptzweck muss sein, als notwendige Ergänzung zu dem gegebenen

1) Vgl. Neues Archiv XXXVII, 535—586. 2) Nach meiner Zählung ist Nikolaus I. bei Gratian in 103 Kanones mit im ganzen 116 Brieffragmenten vertreten. Vgl. unten n. 29 und Anhang I.